



FORSCHEN  
ENTWICKELN  
PRÜFEN

# ZERTIFIKAT

Nr. Z-633-22-Pf

Hiermit wird bescheinigt, dass nach Bewertung der anerkannten Stelle

**VHT – Institut für Leichtbau Trockenbau Holzbau**  
Annastraße 18 - 64287 Darmstadt

die gipsgebundene Spezialplatte der Nenndicke 12,5 mm des Typs

**„Siniat Nassraumplatte LaHydro“**

des Herstellers

**Etex Building Performance GmbH**  
Scheifenkamp 16 – 40878 Ratingen

für die **Anwendung in Bereichen mit Feuchtebelastungen**  
gemäß Anlagen 1 und 2 dieses Zertifikates geeignet ist.

Grundlage des Zertifikates sind:

Prüfbericht P-633/07/La vom 18.04.2008 der VHT,  
Gutachterliche Stellungnahme G-633-2-08/Pf vom 06.05.2008 der VHT,  
DIN 18534-1:2017-07.

Darmstadt, den 29.07.2022

Institut für Leichtbau Trockenbau Holzbau

Leiter

  
Prof. Dr.-Ing. Jochen Pfau



**VHT GmbH**

Institut für Leichtbau  
Trockenbau Holzbau

Annastraße 18  
64285 Darmstadt

T +49 61 51 59949 - 0  
F +49 61 51 59949 - 40  
info@vht-darmstadt.de  
www.vht-darmstadt.de

PÜZ-Stelle HES20  
european notified body 1503

Geschäftsführer  
Kaufmann W. Steidl  
Prof. Dr.-Ing. J. Pfau  
Wissenschaftliche Leitung  
Univ. Prof. Dr.-Ing. K. Tichelmann

Sitz der Gesellschaft Darmstadt  
Amtsgericht Darmstadt HRB 8622  
Ust.-ID.Nr.: DE 152 400 334

Volksbank eG Darmstadt  
IBAN DE08 5089 0000 0001 9515 05  
BIC GENODEV1VBD

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der VHT GmbH, die unter [www.vht-darmstadt.de](http://www.vht-darmstadt.de) einzusehen sind und auf Wunsch zugesandt werden können.

Tabelle A1 Übersicht über die Anwendung der Gipsplatte mit Vlieskaschierung des Typs „Siniat Nassraumplatte LaHydro“ in Abhängigkeit der Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534-1 – Abdichtung von Innenräumen (Erläuterung „Wassereinwirkungsklassen“ siehe Tabelle A2“ auf Anlage Seite 2)

Wassereinwirkungsklasse und Einsatzbereich		Plattentyp	
		Siniat Nassraumplatte „LaHydro“	Gipsplatten nach DIN EN 520
<b>W0-I</b> gering	Wandbereich	Zulässig ohne geregelte Flächenabdichtung	Zulässig ohne geregelte Flächenabdichtung
	Deckenbereich	Zulässig ohne geregelte Flächenabdichtung	Zulässig ohne geregelte Flächenabdichtung
<b>W1-I</b> mäßig	Wandbereich	Zulässig ohne geregelte Flächenabdichtung <sup>1)2)</sup>	Zulässig mit geregelter Flächenabdichtung <sup>1)</sup>
	Deckenbereich	Zulässig ohne geregelte Flächenabdichtung	Zulässig ohne geregelte Flächenabdichtung
<b>W2-I</b> hoch	Wandbereich	Zulässig mit geregelter Flächenabdichtung <sup>1)</sup>	Nicht zulässig
	Deckenbereich	Zulässig mit geregelter Flächenabdichtung	Nicht zulässig
<b>W3-I</b> sehr hoch	Wandbereich	Zulässig mit geregelter Flächenabdichtung <sup>1)3)</sup>	Nicht zulässig
	Deckenbereich	Zulässig mit geregelter Flächenabdichtung <sup>3)</sup>	Nicht zulässig

<sup>1)</sup> Eine geeignete wasserunempfindliche Beschichtung der Oberfläche (z. B. Fliesenbelag) als Schutz gegen direkte Wasserbeaufschlagung der Platten mit oder ohne geregelte Flächenabdichtung ist grundsätzlich zusätzlich erforderlich.

<sup>2)</sup> Eine geeignete Abdichtung der Anschlüsse (Wanddecken, Wand-Boden) sowie die Durchdringungen (z. B. Armaturen) ist erforderlich.

<sup>3)</sup> Herstellerangaben beachten.

### Weitere Platteneigenschaften und Leistungsmerkmale

Die „Siniat Nassraumplatte LaHydro“ entspricht in Ihren Leistungsmerkmalen einer Gipsplatte nach DIN EN 15283-1 des **Typs GM-FH11**.

Das Brandverhalten der „Siniat Nassraumplatte LaHydro“ ist mit **A2 – s1, d0** klassifiziert.

Der Mindestwert der flächenbezogenen Masse der 12,5 mm dicken „Siniat Nassraumplatte LaHydro“ beträgt 10,8 kg/m<sup>2</sup>, dies entspricht einer Mindestrohdichte von 864 kg/m<sup>3</sup>.

Der Feuchteschutz ist laut DIBt ein untergeordnetes Schutzziel, so dass Anwendungen in Verbindung mit dem Feuchteschutz keinen bauaufsichtlichen Nachweis benötigen. Daher kann das Zertifikat auch als Empfehlung von Seiten der Etex BP GmbH verwendet werden.

### Schlussbemerkung

Das vorliegende Zertifikat entbindet den Hersteller nicht der Verantwortung für die von ihm freigegebenen Einsatzbereiche der Platte, der Beratungspflicht und der Erstellung aussagekräftiger Produktunterlagen für die Verarbeitung.

Die vorliegenden Wassereinwirkungsklassen für die unterschiedlichen Bereiche bzw. Flächen eines Raumes sind vom Planer festzulegen.

Tabelle A2: Wassereinwirkungsklassen und Anwendungsbeispiele nach DIN 18534-1, Tabelle 1

Nr.	Wassereinwirkungsklasse	Wassereinwirkung	Anwendungsbeispiele <sup>a b</sup>
1	W0-I	<b>gering</b> Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen</li> <li>• Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf z. B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste WCs</li> </ul>
2	W1-I	<b>mäßig</b> Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern</li> <li>• Bodenflächen in häuslichen Bädern mit Ablauf</li> <li>• Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich</li> </ul>
3	W2-I	<b>hoch</b> Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbestätten<sup>c</sup></li> <li>• Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen</li> <li>• Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen</li> <li>• Wand und Bodenflächen von Sportstätten/Gewerbestätten<sup>c</sup></li> </ul>
4	W3-I	<b>sehr hoch</b> Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken</li> <li>• Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten/Gewerbestätten</li> <li>• Flächen in Gewerbestätten<sup>c</sup> (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)</li> </ul>

a Es kann zweckmäßig sein, auch angrenzende, nicht aufgrund ausreichender räumlicher Entfernung oder nicht durch bauliche Maßnahmen (z. B. Duschabtrennungen) geschützte Bereiche, der jeweils höheren Wassereinwirkungsklasse zuzuordnen.

b Je nach erwarteter Wassereinwirkung können die Anwendungsfälle verschiedenen Wassereinwirkungsklassenzugeordnet werden.

c Abdichtungsflächen ggf. mit zusätzlichen chemischen Einwirkungen.